Mit allerhöchster Bewilligung



Zeitungs-Expedition in der Albrechts-Straße Nr. 5.

№ 121. Freitag den 27. Mai 1836.

Schlesische Chronik.

Heute wird Nr. 45. des Beiblattes der Breslauer Zeitung „Schlesische Chronik" ausgegeben. Inhalt: 1) Darstellung der städtischen Angelegenheiten zu Reichenbach vom Jahre 1834. 2) Kriminal-Gefängnisse. 3) Größtes Unglück in Schlesien. 4) Korrespondenz aus Frankenstein. 5) Korrespondenz aus Freistadt. 6) Korrespondenz-Notiz aus Bunzlau; desgl. 7) aus Reichenbach; 8) aus Glogau und 9) aus Oppeln. 10) Miszellen. 11) Tagesgeschichte.

Inland.

Berlin, 23. Mai. Vorgestern wurden die diesjährigen Frühjahrs-Uebungen des Garde-Corps mit einem Feld-Manöver auf dem Terrain zwischen dem Grunewald und Spandau beendigt, worauf die Truppen der Potsdamer und Spandauer Garnison unmittelbar vom Manöverplatze nach ihren Standquartieren zurückkehrten. Die Herzöge von Orleans und von Nemours waren bei diesem Manöver ebenfalls zugegen und nahmen darauf das Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht ein. Bei der Rückkehr von demselben nach Ihren Appartements auf dem Königl. Schlosse fanden Höchstdieselben, Ihrem Wunsche gemäß, im Vorzimmer verschiedene aus der hiesigen Fabrik des Goldschmieds Sr. Maj. des Königs, Herrn Hossauer, hervorgegangene gelunge Kunstprodukte, als Geschmeide von Juwelen und farbigen Edelsteinen, goldene und silberne Geräthschaften und Gefäße und dgl. ausgestellt, welche den erlauchten Gästen und Ihrem Gefolge von dem Inhaber der Fabrik selbst vorgewiesen wurden. Ihre Königl. Hoheiten gaben bei dieser Gelegenheit Ihre Theilnahme an der Preußischen Industrie auf eine höchst schmeichelhafte Weise zu erkennen und bekundeten zugleich eine große Kennerschaft, indem Ihnen sogar die technischen Ausdrücke für die verschiedenen Arbeits-Methoden, nach welchen die angestellten Gegenstände fabrizirt worden, nicht fremd waren. Insbesondere erregten eine goldene Dose mit Platten von Mili fiori aus der Fabrik von Materne in Schlesien so wie ein Taufbecken aus inländischem (Schlesischem) Golde höchstdero ganze Aufmerksamkeit. Das Souper nahmen Ihre Königl. Hoheiten bei dem Prinzen August Königl. Hoheit ein. Gestern, als am ersten Pfingst-Feiertage, wohnten die beiden erlauchten Gäste der kleinen Messe in der katholischen Kirche bei, und dinirten bei Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen. Heute haben Höchstdieselben sich nach Potsdam zu einem militairischen Feste begeben, welches auf Befehl Sr. Majestät des Königs im neuen Palais veranstaltet worden ist. Ihre Königl. Hoheiten werden noch heute Abend von dort zurückkehren und dem Vernehmen nach, morgen die Hauptstadt ganz verlassen, um über Krossen, Liegnitz und Trautenau die Reise nach Wien fortzusetzen.

Außerdem berichtet noch die Voss. Ztg.: Am 22sten Vormittags saßen beide hohe Gäste dem Maler Professor Krüger zur Portraitirung; beide Bildnisse sind vortrefflich gerathen und von sprechendster Aehnlichkeit. — Am 23sten begaben sich JJ. KK. HH. nach Potsdam, woselbst sie die Pfauen-Insel, das S. K. H. dem Prinzen Karl zugehörige Schloß Glienicke, die Garnisonkirche, das Bild des Maler Bendemann, den Propheten Jeremias darstellend, das Schloß Sanssoucis, und einige andere merkwürdige Gegenstände und Punkte besichtigten.

Berlin, 24. Mai. Se. Majestät der König haben dem Salarien-Kassen-Rendanten Andreas Ritter beim Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium zu Königsberg zum Hofrath zu ernennen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Breslau ist der bisherige Ober-Kaplan bei der katholischen Kirche in Berlin, Müller, zum Pfarrer in Protzan, Kreis Frankenstein, und der General-Substitut und Lektor an der St. Elisabeth-Kirche zu Breslau, Weiß, als Prediger an der Armenhaus-Kirche daselbst ernannt worden.

Ihre Durchlauchten der regierende Fürst, die Fürstin und die Prinzessinnen Mathilde, Adelheid und

Ida von Schaumburg-Lippe sind nach Bückeburg von hier zurückgekehrt.

Angekommen: Der Fürst zu Lynar, von Drehna. Der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika am hiesigen Hofe, Henry Wheaton, von Kopenhagen. — Abgereist: Der General-Major von Weyrach, interimistischer Commandeur der 3ten Division, nach Stettin. Der General-Major von Diericke, Commandeur der 4ten Infanterie-Brigade, nach Stargard. Der General-Major von Brandenstein, Commandeur der 5ten Landwehr-Brigade, nach Frankfurt a. d. O. Der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinische Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessenstein, nach Plaue im Mecklenburgischen.

Berlin, 25. Mai. Se. Majestät der König haben dem bei der Oberrechnungs-Kammer angestellten Geheimen Kalkulator Johann Christian Reetsch den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht. — Se. Majestät der König haben dem Geheimen Kanzleidiener Voigt im Ministerium des Innern für Gewerbe-Angelegenheiten das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. — Des Königs Majestät haben geruht, den Forst-Inspektoren Fromm und von Brixen den Charakter als Forstmeister zu ertheilen.

Die Herzöge von Orleans und von Nemours haben nach einem vierzehntägigen Aufenthalte heute Vormittag um 10½ Uhr unsere Hauptstadt wieder verlassen, um ihre Reise über Schlesien nach Wien fortzusetzen. Höchstdieselben werden das erste Nachtquartier in Crossen, das zweite in Liegnitz und das dritte in Trautenau in Böhmen halten.

Abgereist: Die Herzöge von Valencay und von Elchingen; Ihre Excellenzen die Königl. Französischen General-Lieutenants, Chevalier Baudrand und Graf von Colbert, und der Königl. Französische General-Major, Baron Marbot, nach Wien. — Der General-Major, Freiherr von Troschke, Commandeur der 4ten Landw.-Brigade, nach Landsberg a. d. W. — Der General-Major von Esebeck, Commandeur der 1sten Landwehr-Brigade, nach Königsberg in Pr. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen am hiesigen Hofe, Bresson, nach Trautenau.

Bei der am 20sten und 21sten d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 73ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel der 3te Hauptgewinn von 50,000 Rthlr. auf Nr. 44275 nach Merseburg bei Kieselbach; 1 Hauptgewinn v. 10,000 Rthl. auf Nr. 109996 in Berlin bei Seeger; ein Gewinn zu 5000 Rthlr. auf Nr. 42424 in Berlin bei Grack, 5 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 29616. 524 9. 85115. 85231 und 100364 in Berlin bei Jonas, nach Breslau bei Löwenstein und bei Schreiber, Cöln bei Reimbold und nach Stettin bei Wilsnach; 24 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 153. 851. 14781. 15167. 22367. 36620. 41818. 43255. 64551. 65880. 74401. 77947. 81331. 81810. 87909. 90829. 91803. 93196. 96082. 101418. 101723. 103920. 105969 und 106151 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, bei Gronau, bei Jonas, bei Matzdorff und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Barmen bei Holzschuher, Danzig bei Rotzoll, Elberfeld b. Heymer, Königsberg in Pr. bei Heygster u. bei Samter, Liegnitz bei Leitgebel, Mageburg 2mal b. Brauns, Posen 2mal bei Bielefeld, Potsdam bei Bacher, Prenzlau bei Herz, Reichenbach bei Parisien, Stettin bei Wilsnach und nach Wesel bei Westermann; 46 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 965. 3501. 4810. 8743. 14020. 14951. 15819. 18014. 22900. 23225. 26149. 29757. 36002. 40455. 45025. 45521. 47722. 48139. 48217. 51550. 52718. 56257. 56508. 59331. 60617. 64384. 66119. 67274. 67790. 69567. 70774. 73279. 78120. 78860. 81472. 84353. 87831. 88061. 89558. 97006. 98377. 99044. 99154. 102906. 104422 und 108279 in Berlin bei Borchardt, bei Burg, 2mal bei Gronau, bei Hiller und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau und 6mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Coblenz bei Stephan, Cöln bei Krauß, Driesen bei Löwenberg, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Benoit und bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard und bei Heygster, Krakau 2mal bei Rehefeld, Liegnitz 2mal bei Leitgebel, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen bei Bielefeld, Sagan bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Kuhnt, Stettin 2mal bei Rolin, Thorn bei Kaufmann, Torgau bei Schubart, Waldenburg bei Schüzzenhofer, Wesel 2mal bei Westermann und nach Zeitz bei Zürn; 68 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 3057. 4895. 5414. 7276. 8210. 9377. 10436. 10959. 12220. 12418. 15245. 18979. 19506. 19746. 20253. 23944. 27854. 28258. 28485. 29376. 30034. 30477. 32515. 34152. 34830. 39779. 41301. 41397. 42401. 48555. 48643. 52335. 54759. 57709. 59349. 61355. 63193. 65262. 65850. 68806. 70855. 71634. 72622. 76650. 77049. 82503. 83884. 86107. 86196. 86395. 88676. 88866. 89624. 92693. 92974. 92982. 93027. 98053. 98734. 100327. 101430. 101602. 102371. 105964. 106131. 107304. 109051 und 110091. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Königl. Preußische General-Lotterie-Direktion.

⁂ Breslau, 26. Mai. Gestern Mittag 12¼ Uhr trafen in Neusalz JJ. KK. HH. die Herzöge v. Orleans und Nemours auf Ihrer Reise von Berlin nach Wien ein, stiegen im großen Gasthofe ab, und wurden von den Herrn Fürsten Carolath und dem Herrn Kreis-Landrath empfangen. Nach aufgehobener Tafel, Mittags 1½ Uhr, setzten Höchstdieselben die Reise nach Liegnitz fort.

Es ist als ein erfreulicher Beweis des Fortschreitens der öffentlichen Moral zu betrachten, daß die Stadt-Verordneten-Versammlung zu Stolpe im Reg. Bez. Köslin den Beschluß gefaßt hat, absichtliche Steuer-Defraudationen zu denjenigen unwürdigen Handlungen zu rechnen, welche nach der Städteordnung den Verlust der bürgerlichen Ehren-Rechte nach sich ziehen sollen. Diesem Beschlusse ist die höhere Bestätigung mit der Modification ertheilt worden, daß der Beschluß nur in solchen Fällen zur Anwendung kommen könne, wo die Absicht, zu defraudiren, unzweifelhaft vorliege.

Auf der letzten Leipziger Messe wurde bekanntlich viel preuß. Tuch verkauft; das Meiste davon geht nach Persien, Amerika und Neapel. Ein einziges Städtchen, Finsterwalde, brachte 6000 Stück zur Messe und verkaufte alles. Ein Amerikaner begehrte 600 Dutzend Scheeren und 4000 Dutzend broncene Vorhängehalter. Nur ein Theil davon war zu finden, das übrige gab er in Bestellung. Pelzwaaren-flie-

gen um 10 bis 50 pCt; Steinmarder sogar von 30 auf 72 Thlr. das Bund.

Das neuerwählte Oberhaupt der Kölnischen Erz-Diöcese, Freiherr Droste zu Vischering, hielt am 19ten d., unter dem Geläute aller Glocken, seinen Einzug in Köln.

Koblenz, 18. Mai. Der Bischof von Leon ist heute unter dem Namen Patracci auf seiner Reise nach Rotterdam hier durchpassirt.

Deutschland.

München, 18. Mai. Se. Majestät der König und die Königl. Familie begaben sich am 15ten d. M. nach der Königlichen Sternwarte, um durch den daselbst aufgestellten Riesen-Refraktor die Sonnen-Finsterniß zu beobachten. Leider ist dieselbe jedoch hier, wegen des bewölkten Himmels, nur wenig sichtbar gewesen. — Bei dem Feste, welches am 14ten d. M. die Zöglinge der Bau-Akademie dem aus Griechenland zurückgekehrten Professor Gärtner gaben, erschien unerwartet auch Se. Maj. der König. Der Enthusiasmus erreichte den höchsten Gipfel, und begleitete auch Se. Maj. bei seiner Entfernung. So groß war die feierliche Aufregung der Gemüther, daß, als der Prof. Gärtner von dem Königlichen Wagen zurückging, umströmt von seinen Eleven, diese ihn auf ihren Armen emporhoben und so nach seiner Stelle an der Tafel zurückbrachten. — Der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant, Prinz Gustav v. Wasa, ist vorgestern aus Wien hier eingetroffen.

München, 19. Mai. (Privatmitth.) Gestern Nachts um 9 Uhr ist J. M. die Kaiserin Mutter von Oesterreich hier eingetroffen und hat den dem Hofgarten gegenüber liegenden Flügel der K. Residenz bezogen. Se. Maj. der König war seiner erhabenen Schwester vier Stunden weit entgegen gefahren. Es sind nunmehr 20 Jahre, daß die hohe Frau nicht mehr in München gewesen. — Ueber den Tag der Ankunft Sr. Maj. des Königs von Griechenland weiß man hier noch nichts Bestimmtes. *) Inzwischen erwartet man täglich einen Courier, der die Nachricht von der Landung des Königs in Ankona bringen soll. Es scheint, daß stürmische Witterung die auf die ersten Tage des Mai (s. Athen) bestimmt gewesene Abfahrt des Monarchen vom Piräus verzögerte. — Nach einer k. Verfügung bildet von nun an der technische Unterricht einen selbstständigen Ast des baierischen Gesammtunterrichts. Die Landwirthschaft und Gewerbeschulen stehen mit den Gymnasien, die politechnischen Schulen mit den Lyceen und die technische Hochschule in München mit den Universitäten in gleicher Linie. Auch hinsichtlich der genannten Anstalten ist es der bestimmte Wille des Königs, daß mit dem Bilden auch das Erziehen verbunden werde, daß der geistigen die sittliche Veredlung sich anreihe und nirgends dem Viellernen das gründliche Lernen geopfert werde. — Dem sichern Vernehmen nach ist im Ministerium ein der nächsten Ständeversammlung vorzulegender Gesetzesentwurf über die Presse ausgearbeitet worden, welcher unter anderm auch die Bestimmung enthält, daß die Redakteure von Zeitungen Gymnasialbildung und gründliche Kenntnisse in Sprachen und politischen und geographischen Wissenschaften nachzuweisen haben. Daß namentlich die hiesige periodische Presse sehr herunter gekommen ist, und sich fast ausschließlich in allgemeinen Diatriben und den gehässigsten Persönlichkeiten gefällt, ist schon oft beklagt worden. Diesem Unwesen, das auf unser Volk, das natürlich derlei Tendenzen zugethan ist, den schlimmsten Einfluß übt, ist die Regierung zu steuern ernstlich entschlossen. Von den hiesigen Redakteuren sollen nur 2 oder 3 jene Bedingung erfüllen können. — Ein Student, Hr. Lechner, giebt hier seit kurzer Zeit eine „Jugendzeitung" heraus und scheint dabei höheren Orts Unterstützung zu haben.

Dresden, 18. Mai. Heute Vormittag ist Se. Durchl. der regierende Herzog von Anhalt-Köthen, auf der Reise über Teplitz nach Wien, unter dem Namen eines Grafen von Warnsdorff, durch die hiesige Stadt gekommen.

Frankfurt, 21. Mai. Se. Durchl. der regierende Herzog von Braunschweig ist gestern hier angekommen.

Hannover, 21. Mai. Von Seiten auswärtiger, hier znm Theil unbekannter Banquiers waren sogenannte Promessen zu einer Verloosung des Russisch-Polnischen Lotterie-Anlehens von 1835 in bedeutender Anzahl und unter anscheinend vortheilhaften und lockenden Bedingungen vielen hiesigen Einwohnern zugesandt worden. Der Magistrat hiesiger Residenzstadt warnt vor diesen Promessen, indem, nach angestellter näherer Prüfung, die Unternehmung jeder öffentlichen Garantie völlig entbehre, mithin der Theilnehmende die Sicherheit wegen der Verwirklichung der ihm offerirten Vortheile lediglich in der Persönlichkeit der Verkäufer dieser Promessen zu finden habe.

Oesterreich.

Prag, 12. Mai. Professor Swoboda hat den Auftrag erhalten, zu der Musik von Meyerbeer's „Hugenotten" eine vaterländische Oper zu schreiben, die bei Gelegenheit der Krönung aufgeführt werden soll. Dem Vernehmen nach hat er dazu den historischen Moment „die Schweden vor Prag" als Stoff gewählt, weil in demselben der Kampf zweier Parteien, wie er auch musikalisch im Original dargestellt ist, ebenfalls zu benutzen ist.

Preßburg, 12. Mai. Die mit dem Beginn d. M. eingetretene kalte, unfreundliche Witterung ist besonders in den letztverflossenen 2 Nächten unserem Weingebirge, das ohnehin für dieses Jahr keine sonderliche Aussichten gewährte, sehr schädlich gewesen, da die jungen Triebe der Trauben sowohl wie die zarten Gartenfrüchte: Gurken, Bohnen u. s. w. größtentheils erfroren sind. Gestern früh hatten wir ein kleines Schneegestöber.

Rußland.

Petersburg, 14. Mai. Einem Kaiserlichen Ukas v. 22. April (4. Mai) zufolge, ist eine für den Kaukasischen Seidenbau gebildete Aktien-Gesellschaft förmlich bestätigt worden. An der Spitze stehen den General-Adjutant Graf Benckendorff, der Ober-Stallmeister des Kaiserlichen Hofes Fürst Dolgorukoff und mehre angesehene Personen; die technische Leitung hat der Manufaktur-Rath und Seidenzeug-Fabrikant Tribodino. Die Gesellschaft erfreut sich vieler großen Vorrechte, ohne daß es jedoch anderen Privat-Personen oder Gesellschaften verwehrt ist, sich mit dem Seidenbau zu beschäftigen. Es werden 4000 Aktien, jede zu 500 Rubel B. Ass., vertheilt, mit einem ersten Einschuß von 250 Rubel. Wie es heißt, ist die Unterzeichnungs-Liste schon vor Erlaß des obigen Ukases geschlossen gewesen.

Warschau, 20. Mai. Der Militär-Gouverneur von Warschau, General-Adjutant Pankratjeff, hat einen viermo-

* *

*) Man meinte gestern bestimmt, der König sei in Ankona eingetroffen, und werde den 21sten hier sein. Die Ankunft dürfte sich jedoch noch einige Tage hinziehen.

natlichen Urlaub erhalten, um sich zur Herstellung seiner Gesundheit ins Ausland zu begeben. Während seiner Abwesenheit wird der präsidirende General-Direktor der Regierungs-Kommission des Innern, der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, General-Lieutenant Golowin, denjenigen Theil der Funktionen des Statthalters des Königreichs Polen versehen, welchen der Fürst Paskewitsch bei seiner Abreise nach St. Petersburg dem General Pankratjeff übertragen hatte. Das Militär-Gouvernement der Hauptstadt ist unter die Generale Rautenstrauch, Golowin und Tutschek vertheilt worden. Die Geschäfte des Militär-Kommando's der Wojewodschaft Masovien hat der Erstere, den polizeilichen Theil der Andere und den die Stadt betreffenden militärischen Theil der Letzte übernommen.

Großbritannien.

London, 17. Mai. Gestern im Oberhause wurde die irländische Municipal-Corporations-Bill wieder zur Committee gegeben und die dritte Verlesung wird vermuthlich in acht Tagen stattfinden. Da sich Lord Lyndhurst geweigert, auf die Recommittirung und dritte Verlesung der Bill anzutragen, so hat der Marquis von Lansdowne sich hierzu bereit finden lassen, sich jedoch ausdrücklich gegen die Gutheißung der Grundsätze oder der einzelnen Bestimmungen derselben in ihrer verstümmelten Gestalt verwahrt.

Ueber das weitere Schicksal der Irländischen Munizipal-Reformbill sagt der Globe: „Die Bill wird selbst in ihrer veränderten Gestalt noch wesentlichen Nutzen stiften und viel Schlechtes fortschaffen. Sie wird jenes auf den religiösen Glauben gestützte und nur durch Ungerechtigkeit und Verderbtheit begründete und aufrecht erhaltene Uebergewicht der Minorität vernichten; sie wird Irland die Gewißheit geben, daß unter einem Ministerium, das die Gesinnungen des Volks repräsentirt, nur diejenigen zur Leitung seiner innern Angelegenheiten gelangen werden, die ihre Amtsgewalt den Wünschen des Volks gemäß und zum allgemeinen Besten auszuüben Willens sind. Die Folgen der amendirten Bill hängen natürlich ganz allein von dem Charakter der Central-Regierung ab, denn die Grundsätze dieser Regierung, welcher Art sie auch sein mögen, werden von den Munizipal-Beamten repräsentirt werden. Es wird dadurch dem jedesmaligen Ministerium eine Macht von unberechenbarem Umfang in die Hände gegeben, und schwerlich würde das Oberhaus sich dazu verstanden haben, wenn die Tories nicht von ihrer Rückkehr ans Staatsruder träumten und so eine Gelegenheit zu bekommen hofften, sich dieser Bill zur Beförderung ihrer Parteizwecke zu bedienen.

Der Lord-Lieutenant von Irland, Graf Mulgrave, hatte dieser Tage auch eine Audienz bei Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Kent. — Graf Pozzo di Borgo hat vorgestern dem Prinzen von Oranien zu Ehren ein großes Diner gegeben, dem ein Theil des diplomatischen Corps und von den Ministern die Lords Palmerston, Holland und Minto beiwohnten. Lord Melbourne wurde durch seine Krankheit, von der er noch immer nicht genesen ist (er leidet an einem Gichtanfalle), und der Marquis von Lansdowne durch ein von ihm selbst veranstaltetes Diner verhindert, der Einladung des Russischen Gesandten Folge zu leisten.

Ein Schreiben aus Brüssel im Courier schildert die religiösen Zwistigkeiten in Holland als sehr bedenklich und stellt die Reise des Prinzen von Oranien nach London mit dem mißlichen Zustande des Landes in Verbindung.

Am 13ten d. hat der Dubliner Wahlausschuß die Herren O'Connell und Ruthven (welcher Letztere bereits gestorben ist) für unrechtmäßig erwählt erklärt, dagegen die Wahlen der (Tories) Herren West und Hamilton richtig befunden. Herr O'Connell, welcher selbst zum Ausschusse gehörte, hatte sich bereits früher entfernt. Uebrigens beginnt die Wahl für Kilkenny schon am 17ten d. und Herr O'Connell wird daher wohl nur wenige Tage vom Parlamente ausgeschlossen sein.

Heute endlich brechen die ministeriellen Blätter ihr Stillschweigen über die in den letzten Tagen von den Tory-Zeitungen verbreiteten Gerüchte in Bezug auf die angebliche Absicht Lord Melbourne's, seine Entlassung zu nehmen. Der Courier und die Morning-Chronicle erklären diese Behauptungen für vollkommen unwahr, und versichern, daß auch niemals ein Grund dazu vorhanden gewesen sei. Der Globe sagt auch: „Die Gerüchte, welche in diesen Tagen in Betreff eines edlen Lords und einer als Schriftstellerin ziemlich ausgezeichneten Dame im Umlauf waren, werden, wie wir guten Grund zu glauben haben, bald auf direkte und schlagende Weise widerlegt werden."

Der König hat alle jetzt in Newgate befindliche Verbrecher, die zum Tode verurtheilt sind, begnadigt und die über sie verhängte Strafe in eine mildere verwandelt.

Vorigen Sonnabend ist das Schiff „Trinculo" mit 2300 Unzen Goldstaub und 309 Stück Elephantenzähnen von Sierra Leone in Portsmouth eingetroffen. Als es am 28. März von jener Kolonie absegelte, lagen dort 22 Spanische Sklavenhändler-Schiffe, die kraft des neuen Traktats angehalten worden waren.

Frankreich.

(Pairs-Kammer.) Sitzung v. 16. Mai. An der Tagesordnung war namentlich die Debatte über den Gesetz-Entwurf wegen der zu dem vorjährigen Budget verlangten Nachschüsse. Auf einige Bemerkungen des Marquis von Dreux-Brézé über die Kosten des Observations Corps an den Pyrenäen, erwiederte der Kriegs-Minister Folgendes: „Das Corps, welches wir an den Pyrenäen aufgestellt haben, soll dazu dienen, unsere Gränze während der gegenwärtigen Unruhen im nördlichen Spanien zu beschützen. Was die großen Ausgaben betrifft, über die der vorige Redner klagt, so haben sie auch die Aufmerksamkeit der Regierung gefesselt, und um sie möglichst zu vermindern, habe ich dem Könige die Bildung zweier neuen Militair-Divisionen vorgeschlagen. Die Zahl der Truppen, die das dortige Observations-Corps bilden und eine Soldzulage erhalten, ist übrigens bereits beträchtlich ermäßigt worden, so daß im laufenden Jahre eine Ersparniß von 900,000 Fr. eintreten dürfte und die Ausgabe sonach nur noch eine halbe Million betragen wird. Eine noch größere Ersparniß aber halte ich nicht wohl für möglich, so lange die Ruhe und Ordnung in Spanien nicht wieder hergestellt sind." Der erwähnte Gesetz-Entwurf ging darauf mit 100 gegen 6 Stimmen durch.

(Deputirtenkammer.) Wir haben Nachrichten über die Sitzungen bis zum 18. Mai. Es wurden viele Zuschüsse ohne erhebliche, obgleich nicht ohne persönlich lautende Debatten bewilligt. (Wir theilen morgen Näheres mit.)

Paris, 18. Mai. Der König musterte vorgestern im Hofe der Tuilerieen das 19te, 41ste und 45ste Linien-In-

fanterie-Regiment. Die Stabs-Offiziere dieser drei Regimenter wurden sodann zur Königl. Tafel gezogen. Gestern Abend sind Se. Maj. von hier nach Fontainebleau gefahren, von wo Höchstdieselben jedoch bereits heute Abend hier wieder zurückerwartetet werden.

Man ist hier sehr erfreut über die gute Aufnahme, welche die Herzöge von Orleans und von Nemours in Berlin gefunden haben. Der Temps übertreibt aber etwas stark, wenn er meldet, daß den Prinzen die Pferde ausgespannt worden seyen und daß das Volk die erlauchten Gäste bis zum Schlosse gezogen habe.

Der Fürst von Talleyrand ist nach seinem Schlosse Valençay im Departement des Indre abgereist.

Der Conseils-Präsident und der Kriegs-Minister begaben sich gestern in die Mitte der General-Budgets-Kommission, um ihre Meinung über die Algiersche Frage, so wie über den Effektiv-Bestand der Armee abzugeben. Es scheint, daß das Ministerium darauf besteht, in den Afrikanischen Besitzungen nach wie vor 22,000 Mann zu unterhalten. Heute Abend um acht Uhr tritt die gedachte Kommission wieder zusammen, um ihren Bericht über das Budget des Kriegs-Ministeriums definitiv festzustellen. Zum Berichterstatter ist Herr Baude gewählt worden.

Vor dem Assisenhofe des Departements des Puy-de-Dôme in Riom wird in diesem Augenblicke ein Prozeß verhandelt, der in den gerichtlichen Annalen vielleicht ohne Beispiel ist. Ein adelstolzer Einwohner dieser Provinz, Gilbert Auguste de Vandègre, ist nämlich angeklagt, seinen eigenen Sohn, der sich gegen seinen Willen mit einer Bürgerlichen, der Tochter eines Landmannes, Marie Bourdu, ehelich verbinden wollte, wenige Tage vor der Hochzeit aus einem Hinterhalte erschossen zu haben.

Dem Präfekten des Aube-Departement sind vorläufig 10,000 Fr. zur Vertheilung unter die hülfsbedürftigsten Bewohner dieses Departements, die durch die letzten Ueberschwemmungen Schaden gelitten haben, übermacht worden. — Die Sonnenfinsterniß begann vorgestern hier um 2 Uhr 6 Min., und endigte um 4 Uhr 52 Min. Im Augenblicke der größten Verfinsterung, um 3½ Uhr, fiel das Thermometer um einige Grad; die Dunkelheit war jedoch nicht größer, als sie gewöhnlich bei der Annäherung eines starken Gewitters zu sein pflegt. — Am 14ten d. M., Morgens um 5 Uhr, hat man auch in Nantes und Poitiers ein leichtes Erdbeben verspürt. *)

Rouen, 13. Mai. Vorgestern sind Nachsuchungen in den Wohnungen mehrer Polen gemacht worden. Einer derselben, Alexander Domeyko, ward verhaftet und unverzüglich nach Paris gesandt, wo er zur Verfügung der Regierung gestellt werden soll.

Spanien.

Madrid, 8. Mai. Die Königin musterte gestern Abend auf dem Prado 700 Mann Kavallerie, die zur Verstärkung der Nord-Armee bestimmt sind, und wurde von diesen Truppen mit Enthusiasmus begrüßt. — Herr Mendizabal hat so eben 6 Millionen Fr. für den Dienst der Armee nach Bilbao gesandt; man weiß es sich nicht zu erklären, wie er in einem Lande, wo das Geld so selten ist, diese Summe hat aufbringen können. — Dreißig Prokuradoren haben eine Adresse an die Königin unterzeichnet, worin sie um eine baldige Intervention von Seiten Frankreichs bitten. Man glaubt, daß die ganze Kammer dieser Adresse beitreten und daß sie dann sogleich Ihrer Majestät überreicht werden wird.

Madrid, 9. Mai. In dem ersten Enthusiasmus, den die Nachricht von dem Siege des Generals Evans erregte, wurde an der Börse eine Subscription eröffnet, um dem Englischen Botschafter ein großes Fest zu geben; da man jedoch befürchtete, dies möchte zu Unannehmlichkeiten führen, indem die Siege der Französischen Legion nicht öffentlich gefeiert worden sind, so unterblieb das Ganze. — Die öffentliche Meinung spricht sich täglich günstiger für eine Intervention Frankreichs aus, und schon sind in dieser Beziehung Adressen von den Provinzial-Deputationen von Teruel und Logrono an die Königin eingegangen. — Die Regierung wird von England 200,000 Flinten erhalten. — In der heutigen Sitzung der Prokuradoren-Kammer zeigte Hr. Mendizabal an, daß die Regierung es vorziehe, das Wahlgesetz so anzunehmen, wie es die Kommission modifizirt habe. Die Diskussion dieses Gesetz-Entwufes begann sogleich, bot aber nichts Interessantes dar. Herr Alday, welcher die Minister fragte, ob es wahr sey, daß Galizien von feindlichen Banden verwüstet werde, erhielt keine Antwort. Er setzte auch hinzu, es würde besser sein, wenn sich die Kammer mit dem Bürgerkriege statt mit Gesetz-Entwürfen beschäftigten, die das Land doch nicht retten könnten. Die Minister schwiegen! — Herr Mendizabal scheint seine schwierige Stellung nicht einzusehen, da er noch Veränderungen in dem Personal der Verwaltung vornimmt. — Gestern Nachmittag um 3 Uhr ertheilte die Königin in Gegenwart vieler Vornehmen vom Hofe die erste öffentliche Audienz. Sie empfing 27 Personen aus allen Ständen und unter Anderen auch einen alten, in Folge seiner Wunden auf Krücken gehenden Soldaten, dem sie viel Aufmerksamkeit bewies.

In einem von der Morning-Chronicle mitgetheilten Schreiben aus Madrid wird versichert, der General Cordova habe seine Interventions-Pläne jetzt aufgegeben und sich mit Herrn Mendizabal gänzlich ausgesöhnt.

** (Kriegsschauplatz.) Aus London und Madrid gehen gleichzeitig die Freudennachrichten über den letzten Sieg der Englischen Legion bei St. Sebastian ein. Man erwartet in Kürze noch schlagendere Coups, über deren Ausgang die ministeriellen Blätter jener Städte schon jetzt nicht mehr zweifelhaft sind. Die Zurückgewinnung Lequeitias und Plencias und und Guetarias scheint ihnen wenigstens sicher, andre meinen gar, die endliche Unterjochung der Insurgenten sei dadurch entschieden. Wir begnügen uns nach dem Pariser Moniteur die Stellung der streitenden Kräfte, wie dieselbe auch von andern Blättern ähnlich angegeben wird, mitzutheilen, damit wir die Leser nicht durch unnütze Details verwirren. Im Moniteur v. 16. Mai heißt es: „Eguia ist mit einem großen Theile seiner Truppen und seiner Artillerie am 11ten d. M. plötzlich von Hernani aufgebrochen; er befand sich am 12ten in Alegria. Man versichert, daß diese Bewegung durch einen Marsch Cordova's auf Mondragon veranlaßt worden sei. Don Carlos war am 12ten d. M. in Villareal, wo ohne Zweifel Eguia zu ihm gestoßen ist. In Hernani stehen nur noch vier Karlisten-Bataillone.“ — In seinem Blatte v. 17. Mai meldet der Moniteur: „Cordova hat am 11ten von Vittoria aufbre-

*) Unsre gestrige Privatmittheilung aus Angers soll vom 15. Mai datirt sein. Red.

chen wollen, um auf Villareal zu marschiren und die Positionen von Arabal und Onnate anzugreifen. Egvia ist ihm entgegenmarschirt. Don Carlos ist in Villafranca angekommen." — Das Englische Geschwader hat vor Carthagena ein Sardinisches Fahrzeug aufgebracht, daß sich der Spanischen Küste in der Absicht näherte, frisches Wasser einzunehmen, und an dessen Bord man 3000 angeblich nach Montevideo bestimmte Gewehre gefunden hat. (Also keine Sardinische Waffen für Don Carlos, — die Englische Macht fängt an fürchterlich zu werden! —)

Nach einem Schreiben im Londoner Courier wäre Sagastibelza vor San Sebastian nicht durch eine Kanonenkugel oder Granate von den Englischen Schiffen getödtet, sondern von einem Sergeanten der Westminster'schen Grenadiere vom Pferde geschossen worden.

Portugal.

In Lissabon hat man am 1. d. M. telegraphische Nachrichten aus Porto vom Tage zuvor bis 4 Uhr, denen zufolge die Ruhe in dieser Stadt nicht ferner gestört worden war. Der Civil-Gouverneur von Porto soll abgesetzt worden sein. In Lissabon hatte ein Dekret des Ministers Freire, demzufolge ihm über alle Anhänger Dom Miguel's, welche in Staatsdiensten stehen, Bericht erstattet werden soll, einige Unzufriedenheit und Besorgniß vor einem reactionairen Systeme des Ministeriums erregt. Die Maßregeln desselben Ministers zur Aufrechthaltung der Sicherheit im Innern des Landes waren dagegen mit vielem Beifall aufgenommen und bereits mit Erfolg gekrönt worden. Die große Revue der National-Garde, welche von dem Gemahl der Königin am 30. v. M. abgehalten wurde, war von den Gardisten nicht sehr zahlreich besucht, und ein von denselben dem zweiten Linien-Regimente zugedachtes Geldgeschenk mußte unterbleiben, weil man gewiß wußte, daß dasselbe von den Soldaten zurückgewiesen werden würde. Dem Ministerium sollen neue Veränderungen bevorstehen. Es heißt, daß der Marschall Saldanha Kriegsminister, der Herzog von Terceira dagegen Chef des Generalstabes des Prinzen werden würde.

Das Dampfboot „Glasgow", welches Porto am 6ten d. verließ und in Falmouth angekommen ist, hat die Nachricht mitgebracht, daß wenige Tage vor seiner Abfahrt zu Amaranthe eine insurrectionelle Bewegung zu Gunsten Dom Miguels stattgefunden hatte, aber durch Truppen, die von Porto dorthin gesandt wurden, unterdrückt worden war.

Die Möbel, welche in Porto von dem Pöbel zertrümmert worden sind, waren größtentheils aus Hamburg eingeführt worden. Man schätzt den Schaden auf 2000 Pfd. Sterl. Auch in Porto war, den letzten Nachrichten zufolge, wie in Madrid, gegen Ende Aprils und in den ersten Tagen des Mai eine für diese Jahreszeit unerhörte Kälte eingetreten, und man fürchtete, daß die diesjährige Wein-Aerndte in Folge dieser Witterung sehr schlecht ausfallen würde.

Niederlande.

Haag, 17. Mai. Der regierende Herzog v. Sachsen-Koburg-Gotha hat sich in Rotterdam mit seinen beiden Söhnen auf dem Dampfschiffe „de Batavier" nach London eingeschifft.

Schweiz.

Tessin, 14. Mai. In Como fährt die Cholera zu wüthen fort; von 12 erkrankten Personen sind 10 gestorben. Mehre Geistliche sind beim Großrath um Unterdrückung des radikalen Blattes „der Republikaner" eingekommen.

Italien.

Rom, 7. Mai. Wir haben in diesen Tagen in unserer Nähe einen Vorfall erlebt, der allgemeinen Unwillen erregt, zumal da er von Personen begangen wurde, die in der Gesellschaft einen hohen Rang einnehmen. Zwei Söhne des Fürsten von Canino, Luzian Bonapartes, lebten auf den Gütern ihres Vaters, von denen derselbe seinen Titel angenommen hat, und führten dort einen Lebenswandel, welcher zu mancherlei Klage Anlaß gab. Die an sie ergangenen Ermahnungen blieben fruchtlos. Vor wenigen Tagen schossen sie einen Forst-Beamten im Walde nieder, und rühmten sich nachher noch öffentlich der That. Die Regierung setzte die Familie der Prinzen von dem Vorfall in Kenntniß, und befahl der bewaffneten Macht, sie zu verhaften. Der hiermit beauftragte Gendarmerie-Offizier, aus einer bekannten Römischen Familie, in Begleitung eines Wachtmeisteisters, trifft den einen Prinzen im Kaffeehause des Städtchens Canino, u. kündigte ihm Verhaft an. Statt aller Antwort zieht derselbe einen Dolch oder Jagdmesser, streckt den Offizier todt zu Boden, und verwundet den Wachtmeister so, daß er am anderen Tage gleichfalls den Geist aufgegeben hat. Auch gegen die herbeigeeilte Mannschaft schoß er noch seine Flinte ab, ward aber überwältigt und nach Rom ins Gefängniß abgeliefert. Der andere Bruder soll Zeit gehabt haben, die nahe Grenze von Toskana zu erreichen, und ist so dem Arme der Gerechtigkeit entronnen. Ganz Rom ist voll von dieser Unthat, und man ist sehr gespannt auf den Fortgang des Prozesses. Bei aller bekannten Milde unserer Regierung gegen Morde, die in Zorn begangen sind, wird hier die Rücksicht auf die Familie wohl den lauten Klagen der Verwandten der Ermordeten weichen müssen, und es kann dahin kommen, daß ein öffentliches Beispiel statuirt wird. Darf man den Gerüchten Glauben schenken, so dürft der Prozeß eine Reihe von Verbrechen an den Tag bringen, die jedes Gefühl empören, und die alle in einem sehr kurzen Zeitraume begangen worden sind. (Allg. Z.)

Griechenland.

Athen, 14. April. (Journ. de Smyrne.) Die Abreise des Königs Otto ist am 2. Mai festgesetzt, im Fall die Englische Dampf-Fregatte „Medea", worauf sich Se. Maj. nach Ancona einschiffen wird, bis dahin in Athen eintrifft. Der König wird über Venedig und durch Tyrol nach München gehen, und von dort sich nach Marienbad in Böhmen begeben. Vor seiner Rückkehr nach Griechenland wird er Wien besuchen. Als Zweck seiner Reise wird die Vermählung Sr. Maj. mit einer Württembergischen Prinzessin angegeben.

Osmanisches Reich.

Smyrna, 19. April. (Journ. de Smyrne.) Die meisten fremden Gesandten am Griechischen Hofe wollen die Abwesenheit des Königs benutzen, um sich während der Fieberzeit von Athen zu entfernen. Einige gehen nach Aegina, während Andere die Inseln des Archipels besuchen werden. Der Oesterreichische Gesandte wird einen Theil des Sommers in dem Dorfe Burnaba, in der Nähe von Smyrna zubringen, wo er ein Haus gemiethet hat, und man behauptet, auch der Russische Gesandte werde hierher kommen.

Asien.

Nach Berichten aus Bagdad über Indien war die christliche Bevölkerung daselbst mit genauer Noth eines allgemeinen Massacre entgangen. Anlaß hiezu gab ein zum Christenthume bekehrter Preußischer Israelit, Namens

Jakob Samuel, welcher arabische Traktätlein gegen Muhammed und den Islam unter das Volk vertheilt hatte. Alsbald sammelte sich ein großer Pöbelhaufe unter wüthendem Rachegeschrei. Der Pascha stellte durch strenge militärische Maaßregeln die Ruhe her. Jakob Samuel wurde zu Schiffe nach Bassora gebracht, und seine Traktätlein wurden auf Befehl des Kadi und Mufti öffentlich verbrannt. Die Katholiken und Armenier hielten sich indessen auf mehre Tage zu Hause, da sie sich nirgends zeigen konnten, ohne insultirt zu werden. Seitdem waren 3000 Mann Truppen aus Konstantinopel eingetroffen.

Miszellen.

† Berlin. Am 24sten d. Nachmittags gegen halb 6 Uhr brach in einem Quergebäude auf dem Grundstücke des Brauers Fischer hierselbst, in der Kronenstraße Nr. 42 u. 43, ein Feuer aus, welches sich mit solcher Schnelligkeit verbreitete, daß es sehr bald bis zu einer der bedeutendsten Feuersbrünste anwuchs, welche in neuerer Zeit hier entstanden sind. Es standen die Vorder- und Hintergebäude des gedachten Grundstücks zu gleicher Zeit in Flammen, und nur mit größter Anstrengung gelang es, durch die Feuer-Lösch-Anstalten um 12 Uhr Nachts des Feuers insoweit Herr zu werden, daß eine weitere Verbreitung desselben nicht mehr zu befürchten stand. Bis heute früh haben die Lösch-Anstalten unausgesetzt in Thätigkeit erhalten werden müssen. Die Entstehung dieses Brand-Unglücks ist bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen. Leider sind auch einige bei dem Löschen behülflich gewesene Personen zu Schaden gekommen. Ein Zimmergesell wurde von einer einstürzenden Mauer getroffen und schwer verletzt; und heute früh um 9 Uhr fiel ein Zimmerpolirer vier Etagen herab auf die Brandstelle und erlitt ebenfalls mehrfache erhebliche Beschädigungen.

Berlin. Am 20sten beging der ältere Künstler-Verein sein Stiftungsfest und zugleich das Geburtsfest seines würdigen Vorstehers, des Direktor Dr. Schadow. Dem fröhlichen Mahle, im englischen Hause, ging eine Vorlesung voran, welche der Dr. Seidel hielt, und worin unter andern des Umstandes erwähnt wurde, daß an diesem Tage vor 50 Jahren die erste Kunst-Ausstellung in Berlin statt gefunden habe. Aus der Einleitung zum Verzeichnisse der Bilder wurden mehre Stellen vorgelesen. Ein reich geschmücktes Album, zum Andenken dieses Tages und zur Aufnahme der Zeichnungen befreundeter Künstler eingerichtet, wurde Hrn. Sch. überreicht. Gesang und Scherz belebten die Mahlzeit, bei welcher der Direktor mit jugendlicher Heiterkeit den Vorsitz führte.

In Mainz herrscht gegenwärtig eine so mörderische Kinderkrankheit, daß nur von einem Tage 20 Kinder in dem Leichenhause lagen.

Bei einer neulich stattgehabten Rekruten-Aushebung in Rußland stellte sich ein junger Ehstnischer Bauer freiwillig für einen jungen Ehemann seines Dorfes. Die junge Frau drang in ihrer freudigen Dankbarkeit dem großmüthigen Stellvertreter 100 Rubel B. Ass. auf, die dieser aber seiner alten, mit einem jüngeren Bruder zurückbleibenden Mutter übergab, worauf alle Bauern zusammentraten und abermals 100 Rubel einsammelten, die der neue Rekrut auf seinem Wege mitnehmen mußte.

Brüssel. Professor Lelevel, der noch immer hier seinen Studien lebt, hat so eben ein historisch-archäologisches Werk unter dem Titel „Pitheas und die Erdkunde seiner Zeit" vollendet. (Pitheas war der erste Griechische Seefahrer, der in die Nordsee gekommen, Großbritannien entdeckte und die Niederlande berührte.)

Am 14ten Abends warf die Löwin in der Menagerie des Herrn Martin ein Junges. Der Löwe wollte es erwürgen und die Mutter, indem sie versuchte es zu beschützen, erstickte es.

Stockholm. Einige hier anwesende Deutsche Schauspieler werden hier auf dem Königl. Theater mehre Scenen in Deutscher Sprache aufführen.

* Paris. Dem. Georges, die berühmte, etwas stark beleibte Schauspielerin, verläßt uns, um eine Reise in die Provinz zu machen; da sagen nun unsre boshaften Witzlinge, sie habe die Maschinen gemiethet, welche zum Transport des Obelisken von Luxor angewendet wurden, um sich mobil zu machen.

Der einzige Eisbär in der Menagerie zu Paris ist vorgestern gestorben, und die Giraffe sehr krank.

(Eisenbahnen.) Aachen, 11. Mai. (Wichtige Nachricht für Eisenbahn-Unternehmungen.) Der als geschickter Techniker rühmlichst bekannte hiesige Wasserbau-Inspektor, Hr. Rößler, hat so eben vom preußischen Gouvernement ein Patent auf seine Methode: „Lasten auf Eisenbahnen über steile Anhöhen zu transportiren" erhalten. Wer es weiß, daß im preußischen Staate Erfindungspatente nur für wesentliche und wirklich neue Erfindungen und Verbesserungen, welche nicht allein theoretisch richtig und praktisch ausführbar sind, sondern auch reelle Vortheile gewähren, ertheilt werden, der wird die Wichtigkeit der Rößlerschen Erfindung in der jetzigen „Eisenbahnzeit" anerkennen müssen. (Allg. Z.) — London. Sowohl für England selbst als für Deutschland und Rußland sind jetzt hier so viel Eisenbahn-Schienen bestellt, daß, so großartig auch dieser Industrie-Zweig in Großbritanien betrieben, doch erst nach mehren Jahren alle diese Aufträge zu befriedigen sein werden. — Stutgart, 16. Mai. In der gestrigen Generalversammlung der Würtemb. Eisenbahngesellschaften drohen die widerstreitenden Privat- und Lokalitätsinteressen das Ganze zu zerreißen. Die Verhandlung war sehr stürmisch, und es kamen manche sonderbare Verlangen zum Vorschein, wie z. B. daß die Einzahlungen sogleich von der Einschießung an verzinst werden sollen. Der Erfolg der Verhandlung war, daß die Berathung der Statuten, einem verstärkten Ausschusse von 75 Mitgliedern (worunter die 25, welche die meisten Aktien besitzen) übertragen wurde. Es waren bei der Berathung mehre fremde Banquiers, welche sich stark betheiligt haben, anwesend. Den definitiven Ausschuß bilden 11 aus Stuttgart und 14 Auswärtige. (Allgem. Zeitung.) Unsere Regierung hat mit mehren benachbarten sich über die gemeinsame Errichtung der Hauptbahnen zu berathen begonnen.

Berliner Spiritus-Preise.

Der Spiritus machte sich in voriger Woche etwas flauer, indem schwer 16 Rthlr. dafür zu machen war, 10,800 Proc. nach Tralles bei 12½ Grad Temperatur, mehre Käufer boten nur 15¾ Rthlr. darauf.

Breslau, 26. Mai. Nach mehren warmen Maitagen und einer Gewitternacht (vom 24. zum 25.) haben wir heute

wieder kalten Regenschauer, der noch durch einzelne Schneeflocken erhöht wird. — Gleichzeitig erfahren wir mit ziemlicher Gewißheit, daß Fräulein von Seeburg, obgleich ihre erste Antrittsrolle (Straniera) bereits angekündigt war, dennoch ihre Kunstlaufbahn in Breslau nicht antreten wird. Man glaubt vielmehr, sie werde die Rückreise nach Linz, woher sie gekommen war, ohne erst zu singen, antreten. — Dies Ereigniß wäre merkwürdig. Die Sängerin befindet sich — wie wir seiner Zeit meldeten — seit zwei Monaten als engagirtes Mitglied hier, so lange wurde sie aber geschont, ja wahrscheinlich sogar in den Proben geschont, da man erst jetzt inne wird, wie sie das Fach einer ersten Sängerin schwerlich ausfüllen würde. — Diese Straniera ist eine lange Proberolle und nun hören wir sie doch nicht! — Es ist nur Schade um 2 Monate Zeit, das Geld geht höchstens den Direktor an.

Breslauer Wollmarkt.
(4ter Artikel.)

Das Anfahren der Wolle vor der eigentlichen Wollmarktswaage findet in diesem Jahre weniger als in früheren Jahren statt, indem der kalte Mai die Wäsche und Schur an vielen Orten sehr verzögert. Der vorjährige trockene Sommer ist dem Gewicht der Wolle so nachtheilig gewesen, daß die Schäfereien 10 bis 20 Procent Schaden erleiden. Ein großer Theil der Wolle befindet sich durch Verkauf bereits in 2ter Hand, und ward die bis jetzt hier verkaufte Wolle um 5 bis 10 Prozent theurer bezahlt als am vorjährigen Wollmarkt. — r —

Breslau, 26. Mai. (Aus einem Handlungsschreiben.) In Verona ist fast ein gänzlicher Mangel an guter Nähseide eingetreten, das wenige, was noch etwa aufzufinden, ist in festen Händen und muß um jeden Preis bezahlt werden, es ist daher eine abermalige Steigerung eingetreten. Da bis jetzt die neue Seiden-Erndte noch unentschieden ist, so werden die Preise bis dahin noch höher gehen*).

*) Wir wollen durch diese Nachricht unsre Leserinnen nicht zu sehr erschrecken. Der Hr. Briefsteller meint ja selbst, daß erst die Seide zu jedem Preise hätte bezahlt werden müssen, und prophezeiht dennoch ein ferneres Steigen im Preise! Wie ist dies möglich, wenn wir nicht annehmen, daß die Verkäufer sehr gutmüthige Leute sind, die ein Wort mit sich reden lassen! Red.

Berichtigungen. In N. 120 d. Ztg. S. 1733 Sp. 2. Z. 12 v. o. ist zu lesen: Privat-Konversationen. — In dem Bücherschau-Artikel der gestr. Ztg. ist statt 17½ Bogen, 17½ Sgr. zu lesen.

Inserate.

Theater-Nachricht.

Freitag: „Bürgerlich und romantisch." Lustsp. in 4 Akt.

Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei günstiger Witterung die Militär-Concerte im Garten des Herrn Liebich vor dem Schweidnitzer-Thore, heute Freitag, den 27. Mai ihren Anfang nehmen, und unter obigen Umständen den Sommer hindurch fortgesetzt werden. Wozu ergebenst einladet:

das Musik-Chor
des hochlöblichen 11ten Infanterie-Regiments.

Für die Abgebrannten in Reichenstein ist in der Expedition d. Ztg. wiederum abgegeben worden: durch Hrn. Rittmstr. Bock von der K. sächs. Hofschauspielerin Fräulein Caroline Bauer 1 Louisd., v. J. N. K. 1 Thlr.; Wwe. P. 1 Thl. Ww. K. geb. F. 1 Thlr; H. L. 2 Thlr.; N. A. St. 1 Thlr.; Karnasch 1 Thlr.: verw. A. D. Grundmann 12 Stk. Messer; N. F. P. 1 Thlr. und ein Päckchen alte Kleidungsstücke; F. P. K., 1 3 Thlr., zus. 1 Louisdor 11 Thlr. Courant.

Die Gewerbe-Ausstellung

ist seit Donnerstag 26. Mai eröffnet im Lokale der vaterländischen Gesellschaft (Blücherplatz Börse zweite Treppe rechts). Zeit: Sonntags 11 — 6, Wochentags 9 — 6 Uhr. Preis des Eintrittes 2½ Sgr., des Verzeichnisses 1½ Sgr.

Der Gewerbeverein.

Die Ausstellung der Kunst- und Hand-Arbeiten, welche in großer Mannigfaltigkeit uns zugegangen sind, um durch den Verkauf derselben die Errichtung einer vierten Kleinkinder-Schule zu fördern, wird diesen Sonntag um 11 Uhr in dem Examen-Saal des Elisabetanischen Gymnasiums eröffnet, und den Tag über fortgesetzt und eben so die nächstfolgenden Tage jedesmal von früh um 9 Uhr bis gegen Abend. Zum Eintritt wird an der Kasse ein Billet für 2 Sgr. gelöst. Der Verkaufspreis jeder Arbeit ist auf der Nummer derselben angegeben. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Der Privat-Verein für Kleinkinder-Schulen.

Verbindungs-Anzeige.

Heute schlossen wir unsere eheliche Verbindung.
Breslau, den 24. Mai 1836.

Gottfried Kahl, Oberlandesgerichts-Assessor.
Bertha Kahl geb. Hampe.

Verbindungs-Anzeige.

Die am 12. d. M. erfolgte eheliche Verbindung unserer älteren Tochter, Pauline, mit dem Grenz-Diätarius, Herrn Lieutenant Senger, beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Kuźnica stara bei Schildberg, den 18. Mai 1836.

Der Gutspächter, pensionirter Zoll-Einnehmer
Hoffmann nebst Frau.

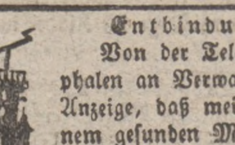
Als Neuvermählte empfehlen sich:
Pauline Hoffmann.
Friedrich Senger, Lieut. a. D.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden starken Knaben, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an:

Rüdesheim im Rheingau den 13. Mai 1836.

Ludwig König.



Entbindungs-Anzeige.

Von der Telegraphen-Station 30 in Westphalen an Verwandte und Freunde die ergebene Anzeige, daß meine Frau am 25. April von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Fusch.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine Frau, geborne Gräfin Ballestrem, von einer Tochter glücklich entbunden.

Rodau, den 21. Mai 1836. v. Schmackowsky.

Mit einer Beilage.

Beilage zur № 121 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 27. Mai 1836.

(Verspätet.)

Die heut Mittag um halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Amalie geb. Hawerda, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen:

Glatz, den 19. Mai 1836.

Fiebig, Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Assessor.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden schied heute Mittag 12 Uhr aus unserm Kreise unser geliebter Bruder und Schwager, der K. O.-L.-G.-Referendarius Ernst Gottlieb Julius Treutler, in einem Alter von 34 Jahren. Wer ihn näher kannte, wird uns stille Theilnahme nicht versagen.

Breslau, den 25. Mai 1836.

Der K. C.-Rath C. Treutler in Waldenburg.
Emilie Treutler, geb. Menzel.
Der K. Berg-Justiz-Rath Steinbeck in Waldenburg.
Der Kfm. Friedr. Treutler.
Marie Treutler, geb. Müllendorff.
Wilhelmine Schreiber, geb. Treutler.
Der K. Banco-Sensal W. Schreiber.
Der Kfm. Gust. Treutler in Berlin.
Der Kfm. Heinr. Treutler in Waldenburg.
Maria Treutler, geb. Scholtz.
Klara Müllendorff, geb. Treutler.
Der Kfm. J. Müllendorff.
Ulrike Lorenz, geb. Treutler.
Der Dr. Lorenz in Waldenburg.

Im Verlage von G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Einige Bemerkungen über die beiden Druckschriften des Herrn Landschafts-Director von Debschütz,

die Fragen:

A. Ist die gegenwärtig bestehende Verpflichtung, Pfandbriefe nur durch Pfandbriefe abzulösen, in sich unabänderlich und dem allgemeinen Interesse förderlich?

und

B. wie kann die Schlesische Landschaft unter Allerhöchster Genehmigung jetzt im Geiste ihrer ursprünglichen Stiftung zum Wohle der Schles. Gutsbesitzer wirksam sein?

betreffend.

Von Fischer,

Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Justiz-Rath.

gr. 8. geh. 5 Sgr.

So eben ist an alle solide Buchhandlungen versandt:

Vollständiges Wörterbuch der

Mythologie aller Nationen.

Von

Dr. W. Vollmer.

Neunte Lieferung.

Preis 15 Sgr.

☞ Diese — neunte — Lieferung von Vollmers Mythologie ist die letzte, welche von den verehrlichen Subscribenten bezahlt wird. Ein Schlußband mit dem Ende des Textes — die Buchstaben Pr.. bis Z enthaltend — und 92 Tafeln weiterer Abbildungen erscheint demnächst, wird aber den Herren Unterzeichnern unentgeldlich abgegeben.

Der Ladenpreis für das ganze Werk muß, der bedeutend vermehrten Kosten wegen, angemessen erhöht werden.

Stuttgart, April 1836.

Hoffmannsche Verlags-Buchhandlung.

Zum Subscriptions-Preise ist Vollmers Mythologie noch zu haben bei

G. P. Aderholz in Breslau,
(Ring und Kränzelmarkt-Ecke)

Sieg der Eisenbahnen!

Bei der regen Theilnahme, welche das Eisenbahnsystem erlangt hat, ist es gewiß vom höchsten Interesse, daß alle Betheiligten, und besonders auch jeder Gebildete, sich die nöthigen technischen Kenntnisse verschaffe, wozu folgendes Werk, das durch den Einfluß eines berühmten Staatsmannes in Leben gerufen wurde, vorzüglich geeignet ist:

Die Dampfmaschinen.

Ein populäres Lehrbuch der Geschichte ihrer Erfindung und Beschreibung ihrer allmähligen Vervollkommnung bis auf den jetzigen Standpunkt; unter besonderer Anwendung auf technischen Gewerbsbetrieb,

Eisenbahnen, Schiffahrt und Chaussee-Fahrten,

von

Dr. D. Lardner und Dr. C. H. Schmidt.

Mit 120 sehr schönen Figuren auf Stein gestochen, gr. 8. etwa 500 Seiten.

Heilbronn bei J. D. Claß.

Preis 2 fl. 24 kr. rhein. oder: 1 Thlr. 19 Sgr.

Das Buch ist in England und in Deutschland schon so berühmt geworden, daß man jede Anpreisung für überflüssig hält. Zu haben bei:

G. P. Aderholz in Breslau,
(Ring und Kränzelmarkt-Ecke.)

Bei A. Gosohorsky in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 3. ist zu haben:

Die Auszehrung heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind.

Von Dr. Ramadge,
Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige.
Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von
Dr. August Schulze.
Quedlinburg, bei G. Basse. 8. geh. Preis: 12½ sgr.

Wszystkie Król. Poczlamty i Księgarnie (w Wrocławiu G. Ph. Aderholz) są upoważnione do zbierania prenumeraty na pismo czasowe pod tytułem:

Przewodnik-Rolniczo-Przemysłowy.

Spis rzeczy 1. aż do 4. Nr. Kalendarz rólniczy, roczny ogrodniczy, meteorologiczny, leśny. O Mierzwie nabywanej za pomocą podściółki ziemią, nowo wynaleziony sposób. Pług do wyorywania przeganic. O nowym szkockim pługu. Wiadomość o fabryce cukru zburaków. Handel mąką. Doświadczenia o pomnożeniu mleka. O raffinacyi Oleju. Niektóre wiadomości o hodowaniu owiec z długą wełną rasy Angielskiej i Dishley i Leicestershire sprowadzonych do Francyi. — O fabrykacyi cukru z buraków. O Rolnictwie. O poprawie łąk. Recenzya. Rozmaitości. Wiadomości handlowe.

Wychodzi co dwa tygodnie w połtóra arkuszowch poszytach. Prenumerata wynosi rocznie Talarów 2 i 20 Sbgr. czyli Złp 16. Półrocznie Talarów 1 i 10 Sbgr. cyli Złp 8.

Leszno, d 21. Maja 1836.

Ernest Günther,
Księgarz i Typograf.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des hier am 9ten November 1835 verstorbenen Schneidermeister Johann Jann am 12. April d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Wahl eines Nachlaß-Curators auf

den 24 Juni 1836 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor, v. Prittwitz, angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren: Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 12. April 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Stadt-Gericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Titel 50. Theil 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des am 13. Juni pr. hierselbst ab intestato verstorbenen Partikulier Löbel B. Frank zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau, den 13. Mai 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
1ste Abtheilung.
v. Blankensee.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß des am 9. Mai 1835 zu Wiltschau verstorbenen Pastor Paul Christian Twardy ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Wallenberg im Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau, den 4. März 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Edikta1-Citation.

Von dem Königl. Stadt-Gerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verwittweten Schuhmacher Suschke geborne Dahn, Anna Rosina Dorothea, eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

30. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßig Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren, Justizrath Pfendsack und Justiz-Commissarien Müller I. und Hahn, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ih-

ter etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 6. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
I. Abtheilung.
v. Blankensee.

Bekanntmachung.

Der Bäcker Johann Georg Andreas Köcher und seine Ehefrau, Caroline geb. Becker, Scheitnigerstraße Nr. 30 wohnhaft, haben unterm 18. April d. J. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Breslau, den 21. April 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
II. Abtheilung.
Krüger.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. 1. der Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des zu Hernsdorff verstorbenen Pachtmüller Joh. Ehrenfried Schäfer zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Greiffenstein, den 16. Mai 1836.

Reichsgräflich Schaffgottschisches Gerichts-Amt der Herrschaft Greiffenstein.

Bekanntmachung.

Das für das evangelische Kirchenärarium zu Mangschütz unterm 30. Oktober 1793 ausgestellte Schuld- u. Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr., sub Rubr. III. Nr. 1, haftend auf der Christian Wildeschen Freistelle sub Nr. 54 zu Mangschütz, Briegschen Kreises, ist verloren gegangen und es werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber sprechende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben, aufgefordert, sich bei uns binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr in Mangschütz zu melden, widrigenfalls die eingetragene Post wird gelöscht, und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Namslau, den 11. April 1836.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichts-Amt für Mangschütz und Neusorge.
Müller.

Bekanntmachung.

Das Dominium Eisersdorf beabsichtigt, auf dem ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden einen Kanal anzulegen, vermittelst welchem das Wasser aus dem Bilafluß durch den Schloßgarten zum Betrieb eines Fabrik-Wasserwerks geleitet werden soll.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edikts vom 28. Oktober 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7 jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königlichen Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz, den 12. Mai 1836.

Königliches Landräthliches Amt.
G. v. Magnis in Vertretung.

Verpachtung der Kirschen auf den Chausseen.

Auf den 7ten Juni Vormittags um 9 Uhr soll in dem Gasthofe zu Klettendorf die Verpachtung der Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Schweidnitz öffentlich an den Meistbietenden stattfinden.

Am 8ten Juni Vormittags um 9 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Trebnitz öffentlich an den Meistbietenden in dem Zollhause zu Rosenthal verpachtet werden.

Am 9ten Juni Vormittags um 9 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Ohlau in dem Gasthofe zu Mertzdorf öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

An demselben Tage Nachmittags um 3 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee zwischen Ohlau und Brieg in dem Gasthofe zu Haydau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Am 10ten Juni Vormittags um 10 Uhr sollen die Kirschen auf der Chaussee von Brieg nach Schurgast in der Brauerei zu Lossen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Am 13ten Juni Vormittags um 10 Uhr sollen die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Neumarkt, und zwar die ersten zwei Wegewärter-Strecken von Lissa gerechnet, in dem Gasthofe zu Frobelwitz öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Auch wird denselben Tag Nachmittag um 3 Uhr die öffentliche Verpachtung der Kirschen auf derselben Chaussee in den andern beiden Wegewärter-Strecken, zunächst Neumarkt, in dem Gasthofe zu Borne fortgesetzt werden.

Und den 14ten Juni Vormittags um 10 Uhr werden auf der Chaussee von Neumarkt nach Parchwitz zu, die Kirschen von der Stadt Neumarkt bis an die Regierungs-Departements-Grenze hinter Maserwitz, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Die Pachtbedingungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten, Ohlauer Vorstadt, Klosterstraße Nr. 4 und bei den beiden Baumgärtnern Thiel und Gritzmacher zu erfahren.

Es haben die Pachtlustigen sich mit Geld zu versehen, da die Bezahlung für erstandene Strecken gleich baar im Termine erfolgen muß. Breslau, den 17. Mai 1836.

Biebig.
Königl. Wegebau-Inspektor.

Auktion.

Am 27. d. M. Vorm. 9 Uhr und Nachm. v. 2 Uhr soll in Nr. 43 Albrechtsstraße der Nachlaß des Geheimen Regierungs-Sekretair Jung, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, und einer Violine von Amati,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau, den 25. Mai 1836.

Mannig, Auktions-Commissar.

Tabak-Auktion.

Dienstag den 31sten Nachmittag 2 Uhr und folgende Tage soll auf der Junkernstraße im Hause Nr. 31 eine Parthie Tabak, bestehend aus mehren Sorten Packet-Tabaken, Tonnen-Canaster, Kraus-Tabak und Cigarren aller Art, meistbietend verkauft werden.

Mannig, Aukt.-Commiss.

Die Zinsen-Erhebung und Auszahlung

von Pfandbriefen, Staatspapieren und anderen Documenten,

bei den betreffenden resp. Behörden etc. etc. übernehmen wir auch zu diesem Termine gegen eine Vergütigung von 1½ Sgr. pro Hundert, wobei wir uns zugleich

den hiesigen und auswärtigen resp. Kapitalisten

zur sicheren Ausleihung ihrer verfügbaren Gelder von der grössten bis zur kleinsten Summe à 4½ und 5 pCt. jährliche Zinsen und zum

Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Hypotheken, Erbforderungen und dergl. empfehlen:

Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause (eine Treppe hoch.)

N. S. Von Kapitalisten, welche uns mit Aufträgen zur Unterbringung ihrer Gelder beehren, ist an uns für derartige Bemühungen nichts zu zahlen.

Bekanntmachung.

Den resp. Herren Gutsbesitzern, welche bereits Anträge wegen Bewilligung von

Pfandbriefen Litt. B.

gemacht, oder noch zu machen beabsichtigen, und geneigt sind, jetzt schon derartige Pfandbriefe zu verschliessen, beehren wir uns hierzu, so wie auch zur Regulirung und Auseinandersetzung mit den Hypotheken-Gläubigern unsere Dienste anzubieten, indem wir durch einen bedeutenden disponiblen Fond in den Stand gesetzt sind, Vorschüsse von jeder beliebigen Höhe zu dem bestmöglichsten Course darauf zu zahlen.

Anfrage- und Adress-Büreau, im alten Rathhaus (eine Treppe hoch.)

NS. 20,000 Rthlr. à 4½ Proc. jährl. Zinsen sind gegen Pupillarsicherheit sofort zu erheben, welche bei prompter Zinsenzahlung nie gekündiget werden, auch sind einige Kapitalien auf sichere Wechsel zu vergeben vom Anfrage- und Adress-Bureau.

Frische marin. Forellen und geräucherten Lachs, empfing und empfiehlt: Carl Wysianowski, im Rautenkranz.

Brunnen-Offerte.

der in- und ausländischen

Mineral-Gesund-Brunnen-Handlung in Breslau,

erstes Viertel der Schmiedebrücke vom Ringe Nr. 12.

Nachdem ich nun größtentheils mit dem Abladen

diesjähriger wahrer Mai-Schöpfung

fertig geworden bin, so empfehle ich zu geneigter Abnahme: Altwasser-, Billiner Sauer-Brunn, Eger Salzquelle, kalten Sprudel- und Franzens-Brunn, Fachinger, Flinsberger, Geilnauer, Kissinger Ragozi, Kudower, Langenauer, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-, Mühl- und Ober Salzbrunn, Pyrmonter Stahl-, Reinerzer und Selter-Brunn, Pilnaer und Saidschützer Bitterwasser, so wie ächtes Carlsbader Sprudel-Salz in Original-Schachteln, und bemerke, daß während der Zeit der Wollzufuhren stets fertig gepackte Kisten in allen Größen von jeder Brunnen-Gattung zur Bequemlichkeit der resp. Abnehmer und schnellsten Anfertigung der Wollwagen in Bereitschaft vorräthig verpackt sind.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 12.

Die neue Mode-Waaren-Handlung

von Benoni Herrmann & Comp., Naschmarkt Nr. 51, im halben Monde, eine Stiege hoch,

empfing und

offerirt zum Fabrik-Preise

einen großen dieser Tage angekommenen Transport ächt französischer Thibets

in allen nur erdenklichen Farben.

Zugleich empfiehlt sie ihr in jedem Artikel ihres Fachs aufs vollständigste assortirtes Lager unter Versicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise.

Saamen-Offerte.

Rothen und weißen Kleesaamen, ächte französische Luzerne, Leinsaamen und Knörich von erprobter Keimfähigkeit, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen:

Carl Möcke, Schmiedebrücke Nr. 55 in der goldnen Weintraube.

Silberplattirte Reit- und Fahrstangen, so wie Schnallsporen und Cigarren

verkaufen zu den Selbstkosten, um damit zu räumen:

W. Heinrich u. Comp. in Breslau, am Ringe Nr. 19.

Bekanntmachung.

Bei der gegenwärtigen, zum Ankauf von Gütern so günstigen, Jahreszeit sehen wir uns veranlasst, uns allen Denjenigen, welche gesonnen sein möchten, Landgüter anzukaufen, zu pachten, oder gegen andere Besitzungen einzutauschen, zur Nachweisung

sehr schöner einträglicher und preiswürdiger Güter jeglicher Grösse

nicht nur in der Nähe von Breslau und in dem reizenden Gebirge, sondern auch in allen andern fruchtbaren Gegenden Ober- und Nieder-Schlesiens und der angränzenden Provinzen unter den annehmbarsten Zahlungs-Modalitäten zu empfehlen.

Zugleich ersuchen wir die resp. Herren Gutsbesitzer, welche die Absicht haben, in Verkäufe, Verpachtungen oder Vertausche ihrer Güter einzugehen, uns geneigtest mit diesen Aufträgen zu beehren, da es für uns nur wünschenswerth sein muss, dem resp. kauflustigen Publikum mit einer Auswahl dienen zu können, wodurch es uns auch zeither gelungen ist, so manchen Abschluss zur Zufriedenheit unserer verehrlichen Committenten zu Stande zu bringen.

Durch reelle, solide und billige Bedienung das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, wird jederzeit die Richtschnur unserer Handlungsweise, das Ziel unseres Bestrebens sein.

Jede gewünschte Auskunft und Abschrift der Anschläge etc. wird von uns kostenfrei ertheilt.

Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause (eine Treppe hoch.)

Tabak-Lager

von

Wilhelm Ermeler & Comp. in Berlin.

Zum Wollmarkt empfehle ich mein Lager von Rauch- und Schnupf-Tabaken in allen bekannten Sorten und Preisen aus obiger Fabrik, so wie auch

Varinas-Canaster in Rollen, Portorico

in abgelagerter schöner Waare, nebst allen Gattungen Cigarren.

Ferd. Scholtz,
Büttnerstraße Nr. 6.

Meinen Militair- (Luft-) Lack, so wie Militair-Ton, Blaustein und Steinmark, empfehle auch zu den diesjährigen Uebungen einer geneigten Beachtung zu ganz soliden Preisen. Die Militair-Lack-Fabrik Reusche Straße Nr. 34. F. A. Gramsch.

Taback-Offerte.

Magdeb. Rauchtabacke in Paq., a 4 bis 30 sgr. d. Pfd.
Loose Tonnen-Canaster a 4 bis 15 sgr. d. Pfd.
Alte saure Carotten a 6 bis 15 sgr. -
empfiehlt bestens

Carl Busse,
Reusche Strasse Nr. 8 im blauen Stern.

Bleich-Waaren

jeder Art nimmt zur Beförderung ins Gebirge auf die besten Bleichen an:

Ferd. Scholtz,
Büttnerstraße Nr. 6.

Gustav Redlich,
Albrechtsstraße Nr. 3 nahe am Ringe,
empfiehlt hiermit seine

neuen Mode-Waaren,

als: französische Umschlage- und leichte Sommer-Tücher in allen Größen und Gattungen, breite seidene Stoffe, Thybets, englische Cattune, Batiste, Muss-line, Glanz-Leinwand und verschiedene andere Stoffe zu Kleidern und Oberröcken.
Auch sind daselbst die beliebten

3 und 4 Sgr. Cattune

zu Kleidern, Meubles-Ueberzügen und Bettdecken wider vorräthig.

Avertissement.

Unterzeichnetes Bureau beehrt sich hierdurch wiederholentlich zur öffentlichen Kenntniss zu bringen: dass es alle Commissions-Geschäfte fürs In- und Ausland übernimmt, und empfiehlt sich zugleich zum Ein- und Verkauf von Wolle, Getraide, Holz, Flachs, wollenen und leinenen Waaren u. dgl. unter Versicherung der promptesten Ausführung.

Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause (eine Treppe hoch.)

Saamen-Offerte.

Rothen und weißen Klee; so wie Lucerneklee-Saamen und die vorzüglichsten Futtergras-Saamen, empfiehlt äußerst wohlfeil:

Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke Nr. 12.

Aepfelsinen,

Messiner, vollsaftige süße pro Stück 2, 2½, 3 und 4 Sgr. offeriren Gebr. Knaus, Kränzelmarkt Nr. 1.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage

ein Commissions- und Tabacksgeschäft

Schweidnitzer-Straße Nr. 15 zur grünen Weide,

eröffnet habe.

Mehrjährige Erfahrungen, hinreichende Waarenkenntnisse, verbunden mit erforderlichen Mitteln, berechtigen mich zu der Versicherung, allen Anforderungen aufs Befriedigendste zu entsprechen; und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu Theil werdende gütige Wohlwollen und Vertrauen der mich Beehrenden durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen und zu begründen.

Breslau, am 27. Mai 1836.

Carl August Dreher.

Tabacks-Anzeige.

Wir haben für Breslau Herrn

Carl August Dreher eine Haupt-Niederlage

unserer Tabacks-Fabrikate übertragen und denselben mit einem hinreichenden Lager unserer beliebtesten Tabacksorten versehen. Der Verkauf geschieht zu den Fabrikpreisen und bei Packetabnahme mit dem üblichen Rabatt. — Alle unsere Fabrikate sind reell gearbeitet und preiswerth, und da besonders die mittel und feinen Sorten unserer Rauchtabacke sich durch Leichtigkeit, Milde und angenehmen Geruch auszeichnen, so hoffen wir, daß solche dort eben den Beifall finden werden, mit dem sie bis jetzt überall aufgenommen wurden.

Stettin, am 20. Mai 1836.

Köhlau et Silling.

An vorstehende Anzeige Bezug nehmend erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum auf diese wirklich schönen und preiswürdigen Tabacke und Cigarren aufmerksam zu machen, und solche zur gütigen Abnahme bestens zu empfehlen.

Carl August Dreher.

Schweidnitzer-Straße Nr. 15. zur grünen Weide.

Anzeige.

Von dem, wegen seiner vorzüglichen Qualität so sehr beliebten

besten holländ. Varinas-Portorico, das Pfund 10 Sgr.,

welcher seit einiger Zeit bei mir vergriffen war, habe ich neuerdings bedeutende Zufuhren erhalten, und bitte um geneigte Abnahme.

Carl Möcke,

Schmiedebrücke Nr. 55 in der goldnen Weintraube.

Schweizer Kräuter-Oel

zur Beförderung des Wachsthums der Haare;

Aromatisches Wasser

zur Verschönerung der Haut,

(beide vielfach erprobt,)

erfunden und verfertigt von Herrn K. Willer in der Schweiz, sind zu haben à 45 und $42\frac{1}{2}$ sgr. pro Fläschchen bei W. Heinrich & Comp. in Breslau, am Ringe Nr. 19.

Sommer-Quartier von zwei Stuben und einer Kammer zu vermiethen im Zedlitzer Schlosse für 25 Rthlr. Beliebigenfalls werden extra dazugegeben, zwei breite Bettstellen mit neuen Matratzen, ein langes Sopha, ein grosser runder Tisch, Domestiquen-Wohnung, in dem leer stehenden dabei gelegenen Brauerei-Gebäude Wagen-Plätze, Stallung für 4 bis 6 Pferde, Grasfutter und eine frischmelkende Kuh. Das Nähere Junkern-Strasse Nr. 2.

Quartiere,

meublirt, von 1 bis 5 Piecen, mit auch ohne Pferdestall und Wagenplatz, können auf die Zeit des Pferderennens und Wollmarktes nachgewiesen werden.

Commissions Comptoir,
Schweidnitzer-Straße Nr. 54. am Ringe.

Ring Nr. 19 im Hofe links 2 Stiegen hoch, sind 2 Stuben und 1 Alkove während dem Wollmarkte zu vermiethen, beim Schnittwaarenhändler Herrn Theuer.

Während des Wollmarkts ist Reuschest. Nr. 20, 2 Stiegen hoch, eine schön meublirte Vorderstube nebst Kabinet zu vermiethen.

Riemerzeile Nr. 23
ist zum Wollmarkt ein nett meublirtes Zimmer, vorn heraus drei Treppen hoch, zu vermiethen.

Wolle in grossen und kleinen Partien kann trocken untergebracht werden, à 8 Gr. pro Züche für die Dauer des Marktes; auch auf längere Zeit zu billigem Preise, in der Nähe des Packhofes. Auskunft ertheilt der Kaufmann Lübbert, Junkern-Strasse Nr. 2.

Während des Wollmarkts ist eine meublirte Stube in der Nähe des Ringes abzulassen. Das Nähere Albrechtsstraße Nro. 6, im Gewölbe.

Zum Aufstellen von Wolle
sind noch trockne Plätze zu vergeben, im großen Hausraum Nr. 30 am Ringe.

Zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Entre: Kupferschmiedestraße Nr. 12.

Zum Wollmarkt und Pferderennen ist Nicolai-Straße Nr. 16 in den drei Königen, ein großes Lokal par terre vorn heraus zu vermiethen.

Helmreich, Glasermeister.

Angekommene Fremde.

Den 26. Mai. Drei Berge: Hr. Maj. v. Schönermark a. Neustadt v. 6. Husar. Reg. — Hr. Kreis-Justizrath v. Kölichen a. Kroischwitz. — Hr. Kfm. Scholten a. Werden. — Hr. Kfm. Bauendahl u. Hr. Kfm. Kirberg a. Lennep. — Weiße Adler: Hr. Gutsb. v. Fahrtmann a. Klein-Schwein. — Rautenkranz: Hr. Gutsb. v. Randow a. Kreike. — Hr. Gutsb. v. Förster a. Lampsdorf. — Hr. Geheim. Kanzlei-Direkt. Graße a. Berlin. — Hr. Maj. v. Merkatz a. Militsch. — Hr. Kaufm. Gorasdzer a. Krappitz. — Hr. Kfm. Goratscher a. Oppeln. — Hr. Fabrikant Gotschlink a. Ohlau. — Blaue Hirsch: Herr Gutsb. Graf v. Schack a. Uschütz. — Hr. Gutsb. Peisker aus Woitsdorf. — Hr. Gutsb. Peisker a. Lobendau. — Hr. Doktor der Rechte Fengler a. Lobendau. — Gold. Gans: Fr. Justizräthin Fändrich a. Striegau. — Hr. Gutsb. Graf v. Potocki a. Podolien. — Hr. Amtsrath v. Raumer a. Kaltwasser. — Herr Ober-Amtm. Braune a. Nimkau. — Hr. Kfm. Jungbluth aus Hamburg. — Hrn. Kaufl. Dysson a. London. — Gold. Krone: Hr. Bürgermstr. Berlin a. Schweidnitz. — Hr Kfm. Bartsch a. Reichenbach. — Gold. Baum: Hr. Maj. v. Heugel a. Wenig-Nossen. — Hr. Maj. Graf v. Pfeil a. Gr. Wilkau. — Fr. von Schickfus a. Baumgarten. — Hr. Gutsb. v. Rieben a. Tschilesen. — Hr. Lt. v. Falkenhayn a. Wenig-Nossen. — Hr. Insp. Hanschmann a. Skalung. — Hr. Kfm. Jung a. Reichenbach. — 2 gold. Lowen: Hr. Gutsb. Heller a. Ellsnig. — Hr. Gutsb. Tillgner a. Qualwitz. — Hr. Gutsb. Zedler a. Petersdorf. — Hr. Gutsp. Micklitz a. Paulwitz. — Fr. Ober-Amtm. Kunzendorff a. Nährschütz. — Hotel de Silesie: Hr. Generalp. Hofrichter a. Krzyschanowitz. — Hr. Insp. Schuch a. Wehrse. — Hr. Gutsp. Kade a. Woidnig. — Hr. Kämmerer Richter a. Oppeln. — Hr. Justiz-Amtm. Richter a. Neu-Berun. — Hr. Kfm. Schubert aus Frankfurth a. M. — Hotel de Pologne: Hr. Part. v. Heydebrand a. Oels. — Gold. Zepter: Hr. Kaufm. Herrmann aus Würzburg. — Hr. Gutsb. v. Frankenberg a. Bischdorf. — Rothe Löwe: Hr. Gutsb. Blasius a. Alexanderwitz. — Gr. Stube: Hr. Lehrer Breithor a. Rawicz. — Weiße Storch: Hr. Kfm. Korpulus a. Berlin. — Hr. Kfm. Fränkel aus Ober-Glogau. —

Privatlogis: Am Rathh. No. 9: Hr. Kfm. Dogshun a. Hamburg. — Hr. Kfm. Dogshun a. England. — Elisabethstr. No. 8: Hr. Gutsb. v. Uechtritz a. Siegda. — Oderstr. No. 17: Hr. Gutsb. Gottschling u. Hr. Gutsb. Menzel a. Goldberg. — Neuegasse No. 19: Fr. Geheime Ober-Tribunalsräthin Reinhardt a. Beriin. — Am Ringe No. 12: Hr. Kfm. Brock a. England. — Am Ringe No. 28: Hr. Kfm. Eyres aus England. — Am Ringe No 25: Hr. Graf Henkel v. Donnersmark a. Schimianowitz. — Junkernstr. No. 34: Hrn. Kaufl. Marckwald a. Berlin. Hr. Kfm. Wohlfahrt a. Friedland. — Junkernstr. No. 20: Hr. Gutsb. v. Gräve a. Borrek. — Hnmmerei No. 54: Hr. v. König a. Ratibor. — Albrechtstr. No. 41: Hr. Graf v. Schmettow a. Breuersdorf. — Hintermarkt No. 1: Hr. Gutsb. v. Heutshausen a. Kaltenbriesnitz. — Ohlauerstr. No. 77: Hr. Kaufm. Louidowski u. Hr. Kfm. Tobias a. Berlin. — Reuschestr. No. 29: Hr. Kfm. Ulrich a. Berlin.

Getreide-Preise.

Breslau, den 26. Mai 1836.

Waizen:	Höchster	1 Rtlr. 3 Sgr. 6 Pf.	Mittler.	1 Rtlr. 1 Sgr. 9 Pf.	Niedrigst.	1 Rtlr. — Sgr. — Pf.
Roggen:		— Rtlr. 22 Sgr. — Pf.		— Rtlr. 21 Sgr. 9 Pf.		— Rtlr. 21 Sgr. 6 Pf.
Gerste:		— Rtlr. 16 Sgr. 6 Pf.		— Rtlr. 16 Sgr. 6 Pf.		— Rtlr. 16 Sgr. 6 Pf.
Hafer:		— Rtlr. 15 Sgr. — Pf.		— Rtlr. 14 Sgr. 9 Pf.		— Rtlr. 14 Sgr. 6 Pf.

Die Breslauer Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der vierteljährige Abonnements-Preis für dieselbe in Verbindung mit ihrem Beiblatte „Die Schlesische Chronik" ist 1 Thaler 20 Sgr., für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. — Für die durch die Königl. Postämter zu beziehenden Exemplare der Chronik findet keine Preiserhöhung statt.

Redakteur: E. v. Baerst.

Druck der Buchdruckerei von M. Friedländer.